



Unterägeri

FOKUS

05.2025

GEMEINDENACHRICHTEN
EINWOHNERGEMEINDE



ZENTRUMSAUFWERTUNG
Erste Etappe kommt
zur Abstimmung

SEITE 2

ENERGIE & UMWELT
Viele Besuchende am
Markt für Nachhaltigkeit

SEITE 5

GESUNDHEIT
Ärztzentrum auf
Kurs für Eröffnung

SEITE 10

Erste Etappe der Zentrumsgestaltung Oberdorf kommt zur Abstimmung

Die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 entscheidet über ein wegweisendes Projekt im Oberdorf: Die erste Bauetappe des Projekts «kardia» steht zur Abstimmung. Ziel ist es, bei der Alten Landstrasse zwischen Waldheimstrasse und Haus Musica mit den Vorplätzen bei der AEGERIHALLE und bei der Schulanlage Acher einen attraktiven, multifunktionalen und verkehrsfreien Raum zu schaffen.



Visualisierung der Zentrumsaufwertung Alte Landstrasse mit Blick auf die AEGERIHALLE

Die Alte Landstrasse prägt gemeinsam mit der AEGERIHALLE, der Schulanlage Acher und der Pfarrkirche das Ortsbild im Oberdorf. Künftig soll hier ein attraktiver, verkehrsfreier und vielseitig nutzbarer Aussenbereich entstehen. Was heute als trennende Strasse wahrgenommen wird, soll mit neuen Treppenaufgängen, Aufenthaltsbereichen und mehr Begrünung zum verbindenden Zentrum werden. Der Schulweg wird sicherer, die AEGERIHALLE zugänglicher, und das Schulareal gewinnt an Platz. Die neue Gestaltung kommt nicht nur Anlässen wie Fasnacht, GEMA oder Sportveranstaltungen zugute, sondern bereichert auch den Alltag der Schülerinnen und Schüler. Die Alte Landstrasse bleibt als historische Verkehrsverbindung erhalten und kann bei Bedarf, etwa während des Ägerimärchts, weiterhin für Umleitungen genutzt werden.

Ursprung liegt in einer Motion

Ausgangspunkt des Projekts war eine Motion zur Aufwertung des «Alten Turnplatzes», die an der Gemeindeversammlung vom Juni 2022 als erheblich erklärt wurde. Der Gemeinderat erkannte das Potenzial der Idee und weitete den Projektperimeter aus, um durch eine ganzheitliche Planung für das gesamte Oberdorf einen grösseren Mehrwert zu schaffen. Im Stu-



Visualisierung der Zentrumsaufwertung im Bereich der Schulanlage Acher

dienauftrag unter vier Landschaftsarchitekten setzte sich die Zwischenraum GmbH mit dem Projekt «kardia» durch, welches im Dezember 2024 öffentlich vorgestellt wurde.

Etappe Fussgängerzone Alte Landstrasse priorisiert

Obwohl der Alte Turnplatz den Anstoss gab, entschied der Gemeinderat, die Fussgängerzone zwischen der AEGERIHALLE und der Schulanlage Acher als erste Etappe umzusetzen. Die Gründe hierfür sind die steigenden Schülerzahlen sowie die geplante Totalsanierung des Schulhauses Acher West Ende dieses Jahrzehnts. Weil die Baustelle Teile des ohnehin knappen Pausenraums beansprucht, schafft die Gemeinde rechtzeitig zusätzlichen hochwertigen Aussenraum. Zudem ist aus Sicht des Gemeinderats eine Entwicklung des Alten Turnplatzes

heute noch nicht reif, da der dortige Parkplatz stark nachgefragt wird und die Verwaltungsprovisorien mindestens noch bis Anfang 2028 stehen bleiben.

Kunst im öffentlichen Raum – «die Lebenslinie»

Bei der Ausarbeitung des Projekts spielte der in Unterägeri aufgewachsene Künstler Albert Merz (siehe Infobox auf Seite 4) eine besondere Rolle. In enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Architektenteam entwarf er die künstlerische Ausgestaltung des öffentlichen Raums. Seine «Lebenslinie» verbindet die AEGERIHALLE, die Schule und die Pfarrkirche mit dem Friedhof auf symbolische Weise. Sie greift die visuelle Sprache der AEGERIHALLE auf und verleiht der Umgebung eine verbindende Identität.

DER KÜNSTLER

Albert Merz



Foto: Remo Hegglin

Albert Merz, in Unterägeri aufgewachsen, lebt und arbeitet in Berlin. Seine Kunst ist im Feld der reduziert gegenständlichen, symbolischen Zeichnung und Malerei zu positionieren. Er blickt auf viele Ausstellungen in Dänemark, Frankreich, Österreich, Kanada, USA, Deutschland und in der Schweiz zurück. Einige seiner Werke sind auch in seiner Heimatgemeinde zu finden, z.B. «die Lebenslinie» auf der Fassade der AEGRIHALLE, das Riesengemälde «Wandler» beim Werkhof oder die Skulptur bei der Überbauung Chrüzsmühli. ■

Ökologische Aufwertung

Bei der Neugestaltung wird auch den ökologischen Aspekten und dem sommerlichen Wärmeschutz Rechnung getragen. Die Anzahl der Bäume wird von derzeit 12 auf rund 40 erhöht, wodurch gut beschattete Bereiche entstehen. Gleichzeitig trägt die Blattverdunstung im Sommer zur natürlichen Kühlung bei. Der helle Asphaltbelag reduziert die Wärmeabstrahlung an heißen Tagen spürbar. Besonders im Vorbereich des Schulhauses Acher können grosse Flächen entsiegelt werden, sodass ein Teil des Regenwassers direkt vor Ort versickern kann. Insgesamt werden rund 600 m² Belagsflächen entsiegelt.

Gemeinsame nächste Schritte

Die geplante Neugestaltung betrifft verschiedene Anspruchsgruppen, weshalb viele Personen in den Prozess einbezogen wurden. Neben den politischen Parteien waren auch die Kirchgemeinde, die Nutzergruppen der umliegenden Liegenschaften, die kantonale Denkmalpflege, die Feuerwehr, der Gewerbeverein Ägerital sowie die Wylägerer Fasnachtsgesellschaft eingeladen, ihre Ideen und Bedürfnisse einzubringen.

«Die Mitwirkung hat gezeigt, wie vielfältig die Ansprüche an diesen Ort sind. Der neu gestaltete Raum soll nicht nur verbinden, sondern auch neue Möglichkeiten für Schule, Kultur und Dorfgemeinschaft eröffnen.»

Fridolin Bossard,
Gemeindepräsident Unterägeri

Derzeit wird das Vorprojekt inklusive Kostenschätzung abgeschlossen und die Kreditvorlage für die Gemeindeversammlung am 15. Dezember 2025 vorbereitet. Bei einer Genehmigung des Kredits folgt 2026 die Projektierung, und ab 2027 startet die erste Bauetappe. Der partizipative Ansatz wird dabei auch in Zukunft weiterverfolgt, stets mit dem Ziel, diesen Entwicklungsschritt gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen. ■



Ansicht der Zentrumsaufwertung mit rund 30 neuen Bäumen entlang der Alten Landstrasse

Natürlich engagiert: Markt für Nachhaltigkeit und «Zeig diin Garte»

Am Samstag, 13. September 2025, verwandelte sich das Schulareal Acher in einen Treffpunkt für alle, die sich für Umweltschutz, Ressourcenschonung und einen nachhaltigeren Alltag interessieren. Die Umweltkommission hat den Markt für Nachhaltigkeit unter dem Label Energie & Umwelt Ägerital organisiert. Der Markt bot zwischen 10 und 15 Uhr ein breites Angebot zum Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen an.



Vielfältiges Markttreiben auf dem Schulhausareal Acher

«Die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Wiederverwertung betreffen uns alle», sagte Gemeinderätin Irene Iten-Muff zur Eröffnung. «Mit diesem Markt wollen wir zeigen, wie diese Themen informativ, praktisch und spielerisch im Alltag verankert werden können.»

Ob Secondhand-Mode, Reparaturangebote, regionale Produkte oder kreative Wiederverwendungsprojekte – an über 17 Ständen zeigten Vereine, Institutionen, Initiativen und lokale Produzierende, wie ein nachhaltiger Lebensstil konkret aussehen kann. Von

Foodsharing Zug über das Repair Café bis zur Ludothek Ägerital: Für jedes Alter und jedes Interesse war etwas dabei. Kinder konnten auf dem Spielzeugflohmarkt tauschen und handeln, während Erwachsene sich zu Themen wie naturnahem Gärtnern, Gebäudebegrünung oder Lebensmittelrettung informieren konnten.

Für das leibliche Wohl sorgte die Festwirtschaft mit regionalen Speisen und Getränken. Der lebendige Austausch, die familiäre Stimmung und das herrliche Spätsommerwetter rundeten den Anlass perfekt ab.

So bunt war der Markt für Nachhaltigkeit

Diese Mitwirkenden zeigten auf eindrucksvolle Weise, wie vielfältig das Engagement für Nachhaltigkeit in unserer Region gelebt wird:

- Bibliothek Ägerital – Bücher- und Medienverleih
- Chäsladä Unterägeri – Informationen zur lokalen Käseproduktion
- Energie und Umwelt Gemeinde Unterägeri – Naturgärten und Energiesensibilisierung
- Fledermausschutz Zug – Informationen zum Schutz von Fledermäusen
- Foodsharing Zug/Madame Frigo – Lebensmittel retten
- Grüezi Garte – Erlebnis, Genuss, Natur
- Hof Alisacher und Hof Oberfuren – Spezialitäten und Eigenprodukte aus dem Ägerital
- Incider – Apfelwein, Cider und saure Moscht aus dem Zugerland
- kindLine Familienzentrum – Spielzeugflohmarkt von Kindern für Kinder
- Ludothek Ägerital – Spielzeugverleih
- Mayinger Gärten – naturnahe Gärten und Gebäudebegrünung



Gemeinderätin Irene Iten-Muff überreichte allen «Zeig diin Garte!»-Teilnehmenden eine Gartenplakette.

- Mein Kleid – Dein Kleid: gebrauchte Hochzeits- und Abendkleider
- Mini Decki – Textilabfall-Nähprojekt
- Pretty Good – «It's a circle»: Kreislaufwirtschaft erleben
- PURA JOYA – Schmuck: Reparaturen, Vergolden, Neuerstellung
- Repair Café – «Flicke, teile, Sorg ha»
- Reparaturführer.ch/Stiftung Konsumentenschutz
- Secondhand Shop Rock + Co. – Kleider, Schuhe und Bücher
- Tischlein deck dich – Lebensmittelhilfe durch Lebensmittelrettung
- Zuger helfen Zugern – die unkomplizierte Nachbarschaftshilfe

Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden für ihren Einsatz, ihre Ideen und die inspirierende Präsentation ihrer Angebote.

«Zeig diin Garte» – 23 Naturgärten als Inspiration

Ein Höhepunkt des Tages fand um 12 Uhr statt: die feierliche Auszeichnung im Rahmen der Aktion «Zeig diin Garte». Insgesamt 23 Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer aus Unterägeri hatten ihre naturnah gestalteten Gärten zur Beurteilung angemeldet. Die Bandbreite war gross – von kleinen Oasen im Quartier über Selbstversorgergärten bis hin zu Schulgärten.

Die Jury, bestehend aus Fachpersonen im Bereich Umwelt und Biodiversität, besuchte alle Gärten persönlich. Besonders beeindruckend waren der bewusste Verzicht auf Pestizide und mineralische Dünger sowie die Vielfalt an Strukturen, Pflanzen und Lebensräumen für Insekten, Vögel und Kleintiere.

Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten alle Teilnehmenden eine handgefertigte Gartenplakette in Form

eines Holzschmetterlings sowie einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten. Diese Auszeichnung soll nicht nur ehren, sondern auch andere Gartenbesitzer motivieren, ihre Flächen naturnah und biodivers zu gestalten.

Ein Blick in die Zukunft

Der Markt für Nachhaltigkeit und die Aktion «Zeig diin Garte» haben gemeinsam gezeigt, wie gross das Interesse und die Bereitschaft in der Bevölkerung sind, sich aktiv für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Die vielen Gespräche, Aha-Momente und Begegnungen lassen hoffen, dass diese Impulse weitergetragen werden – im Alltag, im Garten und in der Nachbarschaft.

Die Einwohnergemeinde Unterägeri dankt allen Beteiligten herzlich und freut sich auf weitere nachhaltige Anlässe im Bereich Energie und Umwelt. ■

Altes Dorfschulhaus – Blick hinter die Baustelle

Seit Mai 2025 wird das Alte Dorfschulhaus erneuert. Die Sanierung ist technisch komplex – und verlangt viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit der historischen Bausubstanz.

Seit dem Baustart am 26. Mai 2025 schreitet die Sanierung des Alten Dorfschulhauses planmässig voran. Nach dem Abbruch des nordseitigen Anbaus lag der Fokus auf der Stabilisierung der Gebäudestruktur. Parallel dazu wurde während acht Wochen der Abbruch in den Obergeschossen durchgeführt.

Aushub und Fundamente

Seit dem 1. September 2025 entsteht die Rühlwand, die als Baugrubenabschluss und temporäres Fundament dient. Diese Arbeiten sind unüberhörbar, und wir bedanken uns bei allen Anwohnenden für ihr Verständnis. Gleichzeitig begann der Aushub für das neue Untergeschoss. Eine logistisch anspruchsvolle Aufgabe, da Maschinen nur über die nordseitige Kellertür Zugang haben. Im Inneren übernehmen provisorische Fundamente während der Bauzeit die Gebäudelasten.

Stahlträger und Sperrungen

Als Nächstes werden horizontale Stahlträger auf zwei Ebenen eingebaut, die das gesamte Gebäude tragen. Für den Einbau der bis zu 18 Meter langen Hauptträger sind in der Woche vom 3. November (KW 45) sowie vom 8. Dezember 2025 (KW 50) nächtliche Sperrungen der Hauptstrasse vorgesehen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Nächste Etappen

Im Januar 2026 starten im westlichen Gebäudeteil die Arbeiten mit Mikropfählen, während im Osten der Aushub vorbereitet wird. Ab Frühling 2026 entstehen Bodenplatte, Wände und Decke des Untergeschosses. Im Herbst folgt die wohl heikelste Phase: Die bestehende Gebäudestruktur wird vorsichtig gerichtet und auf das neue Untergeschoss aufgesetzt.

Erst Ende 2026 können die eigentlichen Sanierungs- und Ausbauarbeiten in den Obergeschossen beginnen. Die Fertigstellung des Alten Dorfschulhauses ist auf Anfang 2028 geplant. ■

Durchblick vom Untergeschoss
bis zur Dachkonstruktion

Foto: Jessica Stähli



Fachstelle Alter Ägerital: Beratungen gestartet

Nach einer intensiven Aufbauphase ist die Fachstelle Alter Ägerital seit dem 18. August 2025 mit ihrem Beratungsangebot für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige aktiv. Damit gibt es im Ägerital eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden.

Die Fachstelle Alter Ägerital hat im Frühsommer ihre Arbeit aufgenommen und erste Grundlagen geschaffen: Netzwerke wurden geknüpft, Angebote vernetzt und wichtige Themenfelder definiert. Seit Mitte August ist die Fachstelle nun auch für die Bevölkerung direkt erlebbar. Karin Brugger, Fachperson Alter, bietet seither individuelle Beratungsgespräche an – kostenlos, vertraulich und unkompliziert.

IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin

**Karin Brugger –
Fachperson Alter**
041 723 80 61
FA@alter-aegerital.ch



Foto: Maria Schmid

Unterstützung im Alter

Das Beratungsangebot deckt ein breites Spektrum ab: von Fragen zum Wohnen im Alter über Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige bis hin zu Gesundheitsvorsorge und präventiven Angeboten. Im Mittelpunkt steht immer die persönliche Situation der Ratsuchenden. Ziel ist es, gemeinsam passende Lösungen zu entwickeln, die zu mehr Sicherheit und Entlastung im Alltag führen.

Die Beratungen richten sich ausdrücklich nicht nur an Seniorinnen und Senioren, sondern auch an deren Familienangehörige. Viele stehen vor der Herausforderung, Betreuungs- oder Wohnsituationen neu zu organisieren. Genau hier bietet die neue Fachstelle Orientierung, vermittelt Wissen und zeigt konkrete Wege auf.

Die Gespräche finden nach Terminvereinbarung wahlweise in Unterägeri oder Oberägeri statt – diskret und ganz vertraulich.

Informationen auf einen Klick

Parallel zum Beratungsstart ist auch die Website **alter-aegerital.ch** online gegangen. Sie bietet einen umfassenden Überblick über bestehende Angebote im Ägerital, hilfreiche Kon-

takte sowie aktuelle Informationen rund um das Thema Alter. So können Interessierte sich auch unabhängig von einer Beratung informieren und erste Antworten auf Fragen finden.

Die Fachstelle Alter Ägerital versteht sich als niederschwellige und unabhängige Anlaufstelle, die Orientierung gibt, Entlastung schafft und Perspektiven eröffnet. Ihr Ziel ist klar: älteren Menschen im Ägerital ein möglichst selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen – und Angehörige auf diesem Weg spürbar zu unterstützen. ■



Besuchen Sie uns auf
alter-aegerital.ch.





Neues Kapitel für das Areal Chruzelen

Die Vorfreude wächst: Im November 2025 beginnen die Bauarbeiten für die umfassende Sanierung des Fussballplatzes Chruzelen und den Neubau des Clubhauses. Die Unterägerer Stimmberechtigten hatten dem Kredit bereits im Dezember 2022 zugestimmt, und inzwischen ist auch die Einsprache aus dem Baubewilligungsverfahren bereinigt.

Den Auftakt macht der Rückbau des bestehenden Clubhauses ab November 2025. Bis Ende April 2026 soll bereits der Rohbau des neuen Gebäudes stehen, während der Spielbetrieb auf dem Rasenplatz so lange wie möglich aufrechterhalten wird. Direkt im Anschluss an das Grünpeltturnier vom 3. bis 5. Juli 2026 geht es mit dem Bau des neuen Naturrasenspielfelds weiter. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist auf Mitte Oktober 2026 geplant.

Temporäre Einschränkungen

Während der Bauphase sind gewisse Einschränkungen unvermeidlich. Davon ist auch der benachbarte Kunstrasenplatz Rankhof betroffen, da die alten Clubhausgarderoben nicht mehr genutzt werden können. Es stehen jedoch Ersatzgarderoben im Schönenbühl sowie temporäre Provisorien zur Verfügung. Die Bauarbeiten sind so koordiniert, dass die Beeinträchtigungen möglichst gering bleiben.

«Dieses Projekt stärkt nicht nur unseren Verein, sondern das ganze sportliche und soziale Miteinander in Unterägeri und im gesamten Ägerital. Wir freuen uns riesig auf die Zukunft – und auf viele tolle Momente auf und neben dem Platz.»

Paul Hegner,
Präsident des FC Aegeri

Das neue Clubhaus

Der zweigeschossige Neubau wird das moderne Herzstück des Sportareals: Im Erdgeschoss entstehen ein Clubrestaurant mit moderner Küche, Technik- und Lagerräume sowie

WC-Anlagen. Draussen laden Sitzplätze auf beiden Seiten zum Verweilen ein. Im Obergeschoss befinden sich künftig Garderoben, ein Massage- und Waschraum sowie eine gedeckte Tribüne mit Sitzplätzen. Neue Velo- und Autoparkplätze inklusive Elektroladestationen runden das Angebot ab.

Modernes Spielfeld mit Naturrasen

Das neue Naturrasenspielfeld wird in Normgrösse (100 × 64 Meter) angelegt. Es verfügt über eine moderne Drainage sowie eine automatische Bewässerung, die aus dem bestehenden Grundwasserbrunnen gespeist wird. Ein Fussweg führt, mit Ausnahme der Südseite, rund um das Feld. Auch Banden, Ballfänge und Umzäunung werden an die neuen Dimensionen angepasst. ■

Ärztezentrum Unterägeri: auf Kurs für die Eröffnung 2026

Das Ärztezentrum Unterägeri in der Euw nimmt immer mehr Gestalt an. Mit der Anstellung einer leitenden Ärztin und zweier Medizinischer Praxisassistentinnen wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Gleichzeitig schreitet der Bau an der Alten Landstrasse voran. Die hellen, modernen Praxisräume werden Ende März 2026 eröffnet.

Mit Dr. med. Miriam Kälin konnte eine versierte Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin als leitende Ärztin gewonnen werden. Sie bringt umfassende Erfahrung aus einem Ärztezentrum mit und wird künftig die medizinische Betreuung im neuen Ärztezentrum massgeblich prägen. Dr. med. Andreas Iten bleibt dem Ärztezentrum in Teilzeit erhalten, sodass eine sorgfältige Übergabe seiner bisherigen Patientinnen und Patienten gewährleistet ist. Damit ist der Grundstein für einen erfolgreichen Start gelegt.

Auch im Bereich der medizinischen Praxisassistenten sind die ersten Schritte getan: Lisette Betschart und Jeanine Rogenmoser haben ihre Arbeitsverträge unterzeichnet. Damit steht bereits ein motiviertes Kernteam bereit. Gleichzeitig bleibt die Rekrutierung zentral: Gesucht werden weitere Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeine Innere Medizin und Kinder- und Jugendmedizin sowie zusätzliche Medizinische Praxisassistentinnen.

Moderne Infrastruktur für die Grundversorgung

Das neue Ärztezentrum entsteht an der Alten Landstrasse 125 und ist ebenerdig sowie barrierefrei zugänglich. Die mit modernster Infrastruktur ausgestatteten Praxisräume umfassen einen lichtdurchfluteten Empfangsbereich, Wartezimmer in warmen Farben,



V.l.n.r.: Dr. med. Miriam Kälin, Dr. med. Andreas Iten und die beiden Medizinischen Praxisassistentinnen Jeanine Rogenmoser und Lisette Betschart

Foto: Steaven Danner

Untersuchungszimmer mit zeitgemässer Medizintechnik, einen Labor- und Röntgenbereich sowie flexible Multifunktionsräume. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die Professionalität und Wohlbefinden verbindet.

Die zukünftigen Räumlichkeiten zeichnen sich durch helle Holzoberflächen, dezente Grau- und Beigetöne sowie klare Linien aus. Dadurch entsteht eine freundliche und beruhigende Wirkung. Komfortable Sitzgelegenheiten im Wartebereich und kurze Wege zwischen den einzelnen Bereichen ermöglichen eine patientennahe und effiziente Betreuung. Auch an das Team wurde gedacht: Es gibt moderne Arbeitsplätze im Backoffice, eine grosszügige Personalküche und Aufenthaltsräume im Obergeschoss.

Baufortschritt auf Kurs

Der Innenausbau schreitet planmässig voran. Empfang, Labor und Untersuchungszimmer sind im Aufbau, die Materialauswahl ist getroffen. Die Fertigstellung wird pünktlich zur geplanten Eröffnung am 30. März 2026 erfolgen.

Mit dem neuen Ärztezentrum entsteht eine zentrale Anlaufstelle für die medizinische Grundversorgung im Ägerital: modern, wohnortsnah und mit einem engagierten Team, das weiterhin wachsen wird. ■



Warteliste – interessierte Patientinnen und Patienten können sich bereits jetzt eintragen auf azua.ch.

Wegbegleiter für Jugendliche

Seit 2013 prägt Elias Rössle die Jugendarbeit Ägerital mit. Als Bereichsleiter begleitet er gemeinsam mit seinem Team Heranwachsende auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Wir haben mit ihm über seine Arbeit, spannende Projekte und das geplante Angebot «Jugendjobs» gesprochen.

Elias, seit über zwölf Jahren bist du Teil der Jugendarbeit Ägerital. Was hat dich damals dorthin gebracht – und was motiviert dich bis heute?

Nach meiner Ausbildung zum Fachmann Betreuung und dem Studium der Sozialpädagogik arbeitete ich in einem Sonderschulheim für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten. Mit dem Wechsel in ein offenes Arbeitsfeld wie der Jugendarbeit bot sich mir die Chance, junge Menschen nicht nur zu begleiten, sondern auch das Angebot mitzugestalten. Was mich bis heute motiviert? Kein Tag ist wie der andere. Ich treffe auf unterschiedlichste Menschen, und wir verfügen im Ägerital über die Möglichkeiten, professionelle Jugendarbeit zu leisten.

Was begeistert dich an der Arbeit mit jungen Menschen besonders?

Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie Jugendliche sich entwickeln, wenn man ihnen zuhört und sie ernst nimmt. Viele sind voller Ideen und Tatendrang – manchmal braucht es nur jemanden, der ihnen den Rücken stärkt oder einen Impuls gibt. Diese Prozesse zu begleiten und mitzuerleben, wie aus Unsicherheit Selbstvertrauen wird, ist für mich das Schönste an diesem Beruf.

Welche Themen beschäftigen die Jugendlichen aktuell am meisten?

Die grossen Fragen bleiben seit Jahren ähnlich – wer bin ich, was kann ich, wo will ich hin? Aber die Welt um sie herum hat sich verändert. Der Druck, früh zu funktionieren, ist grösser geworden. Es geht viel um Selbstständigkeit, Ablösung vom Elternhaus und die Berufswahl. Aber auch Beziehungen – online wie offline – und die eigene Rolle in der Gesellschaft sind grosse Themen. Dabei versuchen wir, ein stabiler Anker zu sein.

Gibt es ein Projekt, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

In Erinnerung bleiben mir die Projekte, bei denen Jugendliche über längere Zeit mit Herzblut dabei sind – obwohl sie in der Schule, im Verein oder in der Familie viel um die Ohren haben. Sie lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen und Durchhaltewillen zu zeigen. Eigenschaften, die sie auch im Erwachsenenleben brauchen.

Ab 2026 soll das Angebot «Jugendjobs» starten. Was steckt dahinter?

Mit «Jugendjobs» schaffen wir eine Plattform, über die Jugendliche einfache Arbeiten für Privatpersonen übernehmen können – zum Beispiel Einkaufen, Rasenmähen, Kinderhüten oder Nachhilfe. Die Idee ist, dass sie erste Arbeitserfahrungen sammeln und ihr Sackgeld aufbessern können; gleichzeitig unterstützen sie so Menschen im Ägerital. Dies ist ein Projekt, das Nähe zwischen den Generationen schaffen kann.

Was wünschst du dir für die Jugend im Ägerital?

Ich wünsche mir, dass junge Menschen erleben, dass sie etwas bewirken können: sei es in einem Projekt in der Familie, im Dorf oder – am wichtigsten – für sich selbst. Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit ist enorm wichtig für die weitere Entwicklung und die eigene Gesundheit. Auch schafft sie das Verständnis für und die Identifikation mit unseren demokratischen Gesellschaftsstrukturen. Ich wünsche mir weiterhin den Dialog zwischen allen Menschen unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen, sodass ein respektvolles und unterstützendes Miteinander möglich ist. ■

Elias Rössle

Bereichsleiter Jugendarbeit,
arbeitet seit März 2013
für die Jugendarbeit Ägerital



Foto: Jessica Stähli

HESCH GWÜSST?



19375

Momentan warten in der Bibliothek Ägerital insgesamt 19375 Medien auf Leseratten, Entdeckerinnen und Filmfans. Das Angebot reicht von Bilderbüchern über Jugendromane bis hin zu Sachbüchern und DVDs für Erwachsene. Besonders beliebt sind die Kindermedien – 2024 machten sie mehr als die Hälfte aller Ausleihen aus!

Die Bibliothek Ägerital ist ein gemeinsames Angebot der Einwohnergemeinden Unterägeri und Oberägeri. ■



EVENTS

OKTOBER

ATELIERBESUCH

18.10.2025, offene Ateliers
Spinnerei Neuägeri, 16.00 Uhr

AEGERI CONCERTS

28.10.2025, Bridget Yee, Klavier
AEGERIHALLE, 19.30 Uhr

KINDER

28.10.2025, Halloween: Kinder-schminken, Gruselgeschichten, Hot Dogs
Bibliothek Ägerital,
16.30–18.15 Uhr und 18.30–20.15 Uhr

KINDER

29.10.2025, Brättspieli-Zyt (3–6 Jahre)
Ludothek Ägerital, 14.00–17.00 Uhr

COMEDY

31.10.2025, Cedric Schild
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

NOVEMBER

GENERATIONENPROJEKT

05.11.2025, Jung hilft Alt im Umgang mit digitalen Geräten
Bibliothek Ägerital, 14.00 Uhr

COMEDY

15.11.2025, Helga Schneider
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

LIVE-TALKSENDUNG

16.11.2025, SRF «Persönlich»
AEGERIHALLE, 10.00 Uhr

KINDER

19.11.2025, «MounTeens – Die Steinböcke sind los» mit Marcel Naas
Bibliothek Ägerital, 14.00 Uhr

KLASSIK

22.11.2025, Stadtorchester Zug
Pfarrkirche Unterägeri, 17.15 Uhr

KONZERT

29.11.2025, Love – das Mundart-Abba-Tribute
AEGERIHALLE, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unteraegeri.ch.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Unterägeri

Redaktion: Jessica Stähli (Leitung), Joëlle Guldin (inkl. Layout)

Auflage: 5 050

Druck: Frühform AG, Unterägeri

Titelbild und Fotos: Andreas Busslinger

Publiziert: Mitte Oktober 2025